

Desinfektion von Bälgen erfolgt in Blechkiste, deren Deckel in eine wassergefüllte Randrinne paßt mit dem **sehr feuergefährlichen** Schwefelkohlenstoff. Tetrachlorkohlenstoff soll weniger feuergefährlich sein. Ich verwende diesen für Insekten. In Schwefelkohlenstoffgas halten sich sogar angefaule Vögel im Fleisch lange, auch im Sommer. Milben und andere Parasiten frischer Vögel werden zweckmäßig durch Einlegen des Vogels vor dem Abbalgen in den Desinfektionskasten getötet. Bei kleineren Sachen empfiehlt sich das Schmetterlingstötungsglas.

Etiketten sollen mindestens enthalten Fundort, Datum und Angabe, ob Geschlecht durch Sektion bestimmt ist. Ich notiere noch Maße von Testes oder Ovarien, Erleger, Gewicht, Länge, Flugbreite, Entfernung von Flügelspitze und Schwanzspitze, Flügellänge rechts und links, Schwanzlänge rechts und links, Mageninhalt, Augenfarbe usw. Sehr ärgerlich ist es, Bälge dadurch entwertet zu sehen, daß der Fundort zu allgemein angegeben ist (während mehrere Rassen in dem Gebiet vorkommen, z. B. Kaukasus) oder dadurch, daß der Fundort zu genau angegeben ist (ein Ort, den man auf keinem Atlas findet oder dessen Name mehrmals vorkommt). Die Fundortangabe ist das Wichtigste. Sie sei so, daß sie keinen Zweifel läßt und keine Schwierigkeiten bereitet. Oft kommt es vor, daß ein Sammler nur einzelne Gemarkungsteile oder Waldbezirke notiert, ohne zu bedenken, daß diese unauffindbar sind, wenn ein Balg später in andere Hände kommt. O. Kl.

(Fortsetzung folgt.)

Die individuelle Variation der ostpreußischen Rasse von *Carabus cancellatus*.

Von Herrn Bodo von Bodemeyer erhielt ich kürzlich drei Sendungen von insgesamt 208 ostpreußischen *Carabus cancellatus*. Auf die Nomenklatur dieser Rasse will ich heute nicht eingehen. Diese sehr gleichmäßige Form zeichnet sich aus durch kräftige Tuberkelreihen, Kleinheit, matte Färbung, rote Schenkel und rotes erstes Fühlerglied. Ich habe die Reihe sorgfältig in all ihre Variationsextreme zergliedert und will heute nur bemerken, daß nicht nur Stücke mit verdun-

kelten und sogar schwarzen Schenkeln, sondern sogar solche mit verdunkeltem, sogar schwarzem I. Fühlerglied dabei sind, während andere unterwärts mehrere Fühlerglieder rot haben. Alle Stücke sind ganz rassenrein. Eine Einschleppung aus Südeuropa, wo das erste Fühlerglied schwarz ist, ist ausgeschlossen. Die Bernausche Mischungstheorie, die neuerdings auf ornithologischem Gebiet ihr Gegenstück fand, wird hierdurch völlig widerlegt. Beachtenswert ist aber *Bernaus* Hinweis auf Vergleich mit Raben- und Nebelkrähe. Ein gleich großes Material von Brutnebelkrähen oder ostpreußischen Schwanzmeisen kommt wohl niemals zu stande. Vielleicht findet sich aber unter diesen einmal eine ebenso überraschende Variation oder Aberration.

O. Kl.

Übersetzungen russischer ornithologischer Arbeiten

hat Herr Grote während seiner Gefangenschaft im Ural mit großem Fleiß angefertigt. Den Druck eines Teils hat Herr Grote selbst gesichert. Die übrigen Manuskripte liegen mir z. T. augenblicklich vor. Wie wichtig für uns solche Übersetzungen sind, zeigt am besten folgender Umstand. Die breite Lücke zwischen dem europäischen und japanischen Kirsch kernbeißer wird durch drei in der russischen Literatur beschriebene Formen von *Loxia Coccothraustes* ausgefüllt, von denen in der deutschen Literatur weiter nichts bekannt ist als die Namen. Die Groteschen Übersetzungen enthalten diese und andere Beschreibungen, aber in der Hauptsache eine Fülle biologischer und geographischer Mitteilungen, die für das Verständnis der paläarktischen Avifauna unentbehrlich sind.

Eine Vervielfältigung der Handschrift, vielleicht sogar Druck würde nur möglich sein, wenn eine genügende Anzahl von Subskribenten sich bereit finden würde, vierteljährlich 10 Mark anzuzahlen gegen Lieferung des druckbaren Textes. Ich bitte um Nachrichten von Interessenten an meine Adresse.

O. Kl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [16 1920](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Die individuelle Variation der ostpreußischen Basse von Carahus cancellatus 31-32](#)